

Kauf von DaZ-Arbeitsheften - Vorkasse durch Lehrkraft oder..?

Beitrag von „Wanderdachs“ vom 4. August 2024 12:48

Lieber Wolfgang,

vielen Dank für Deine Antwort und Dein genaues Erfassen meiner Lage! Dank Dir auch für Deinen Link mit entsprechender Materialsammlung. Ja, es ist schon ein ganz klein wenig Elend dabei - ein Etat, das wär's! Für Kopien gibt es auch kein Geld: Hier sammle ich dann irgendwann 2 Euro ein ("Bitte geben Sie ihrem Kind 2 Euro für Kopien im DaZ-Unterricht mit. Danke! ..."). In den meisten Fällen erreichen mich diese 2 Euro; oft auch nicht, auch nicht nach mehrmaligem Einschreiben. Wenn ich daran denke, wie viel Unterrichtszeit damit flöten geht...

Ich kann die Kinder, die mir von zu Hause aus Geld schulden, ja auch nicht mit leeren Händen sitzen lassen (der Lokus "strahlende Kinderaugen" hier gern einsetzen!). Ich habe mir dazu so Hüllen besorgt, wo ich Hefte reinstecken kann und die Kinder dann mit einem Whiteboard-Stift darauf schreiben. Alles so aus der hohlen Hand, was mich frustriert. Mit den Whiteboard-Stiften in der Hand üben die Kinder in dem Moment nicht die reguläre Stifthaltung, herkömmliches Korrigieren und und und - so geht wieder eine wichtige Lerngelegenheit flöten...

Einmal vor einigen Jahren waren es an einer Schule in Summe ca. 70 DaZ-Lernende aus allen 13 Klassen...also ein großer organisatorischer Aufwand, der an mir und meinem Konto hängen blieb. DaZ unterrichte ich sehr gern; es sind in einem, zwei, drei Jahr(en) auch sehr beeindruckende Lernsprünge möglich, gerade auch mit den jetzt vorliegenden wunderbaren Arbeitsformaten (z.B. von Mildenberger, von Jandorf, von Klett usw.). Oft sind die Kinder so dermaßen motiviert, dass sie die Hefte zu Hause weiter lösen und mir damit wedelnd auf dem Gang begegnen ("Frau XY, gucken Sie mal! Das hab' ich zu Hause gemacht!")...da schreibe ich alle paar Wochen dann ins HA-Heft hinein: "Bitte 8,90 Euro für ein neues DaZ-Arbeitsheft mitgeben! Danke!..."). Die Kinde lieben die Atmosphäre unserer Kleingruppen und eben auch die Hefte (v.a. von Jandorf) und sind ganz feurig darauf, zu Hause weiterzumachen. Kinder fangen an, sich für die deutsche Sprache zu interessieren...ich kann doch nicht diese Motivation bremsen!? Wenn die Kinder erst einmal DA sind, Akteure ihres Lernprozesses! Ich achte auch schon darauf, kleinpriesige Hefte zu besorgen; ich arrangiere Hefte neu, wenn bspw. Kinder mit DaZ-Bezug plötzlich woanders sind und ihre Lernmaterialien zurück blieben...ich habe zu Hause eine Ecke meiner Wohnung, die einem Ersatzteilager für diese Arbeitsformate ähnelt. Ne, was habe ich überklebt und neue Linie gezogen, neu (blau, rot, grün, grau) eingefärbt usw. . Verlage schreibe ich an, damit diese mir Hefte frei zusenden, die ich wiederrum gratis verteile. Ich "hustle" für meinen DaZ-Unterricht! Kann ich niemandem erzählen.

Vor dieser eigentlich wunderbaren Motivation der Kinder ist mein einziges Problem, woher ich die Kohle für die tollen Arbeitshefte bekomme. Andere Themen und Bedrückungen habe ich im Zuge meiner Berufsausübung (Stand: heute) nicht. Nur dieser Knackpunkt. Nuffs.

Dabei habe ich zu Anfang ISBN-Nummern ins HA-Heft geschrieben und die Erziehungsberechtigten gebeten, dieses Heft zu besorgen. Ja, haha, mea culpa, Anfängerfehler. Erfolgsquote gleich null.

Dann eben jetzt mit dem Modus: Vorkasse und auf Halde legen in meinem Lehrerschrank-Tresor. Dieser "Schatz" beruhigt mich quasi auch, weil ich sehr adaptiv auf den Kenntnisstand der Kind reagieren kann ("Dann fangen wir hiermit an!" Heft aus dem Schrank gezückt, Kind bekommt richtiges Arbeitsheft wie alle anderen auch). In diesem Modus haben die Kinder "was in der Hand" und damit wird das Geldeintreiben quasi für alle phänomenologisch gerechtfertigt.

Geld vor der Bestellung einsammeln...ich befürchte, da gehen Wochen ins Land, ehe ich dann tätig werden kann (und dann nur für die Kinder, die mir das Geld gaben!?). Ich gebe gern sofort Hefte raus, damit wir "loslegen" können, mit Schwung und Ergebnisse erzielen, sehen, was wir schon geschafft haben, Erfolgsergebnisse erzeugen - ich weiß, ich bin ein hoffnungsloser Fall! Der "Schwung" (die Jugend würde sagen "der Vibe") in unseren Gruppen tröstet mich dann ein wenig über (einige) ausbleibende Beträge hinweg und dann setzt mein Rationalisierungsversuch ein: "Du hast ja auch Ferien, wo Du weiter bezahlt wirst. Es nivelliert sich doch! Sei nicht so kleinlich!". Dennoch.

In dieser ganzen Dynamik "verzögere" ich die Progression mit den Arbeitsheften schon durch andere Unterrichtsvorgänge, damit wir quasi nicht ein Heft nach dem anderen zu zügig durcharbeiten.

Ich werde mir jetzt einige "neuronale" Wörter ("buzz words") hier von Euch notieren. Ausgestattet mit diesen werde ich nochmal bei der Schulleitung anklopfen. Es herrscht auch Zuzug in unserer Stadt; es gibt schon neue Listen in der übergeordneten Behörde mit Kinder mit DaZ-Bezug. Aus den jetzt 30 Lernenden werden demnächst - das wurde schon angekündigt - mehr Kinder mit Migrationshintergrund warten auch noch auf Schulaufnahme...

Ich schaue einmal, was derweil noch von Euch geschrieben wurde. Vielen Dank für alle Hilfe und Zuarbeit, für Ideen und Impulse! Das ist ganz klasse! Habt einen wunderbaren Sonntag!

